

"Es werden Jhr U.G.L.A.E. dahin bedacht sein, das die Frau Sibilla Müllerin als unsere eingessedne nit schuldig seye, vermög der Eidtgnöschen Rechten eine Bürgschafft Zum Rechten Zue stellen, in mehrerem bedenken weilen sie haab undt Gueth in Eüweren selbst eignen Land liget habe, Nit weniger auch nit obligiert seye, für Jhren Eheman Zue bezahlen, was Ehr ohne Jhren wüssen und geheiss straffsweis uff sich verursacht haben möchte, sonderen Zuegeben, dass Er Weissenbach sich selbst stellen und verantworten möge, umb das was über Jhne Klagt worden undt dan nach befindender der sachen bewandtnus die erheüschende gebühr gegen Jhme weissenbach usgetragen werden Thüe. Gleich wie Wir nun an freündteidg. willfahr disers unnsers ansuechens (und umb so vil mehrer damit Er Weissenbach sein vor der thür stehendes Glückh suechen, und die Jhme versprochne stelle [- um was für einen Posten es sich hier handelt, bleibt unklar -] antretten Könne) nit Zweifel also werden Wir nit Underlassen mit Unseren dienstwillikheiten solches in dergleichen und anderen vorfallenheiten treülich Zue reciprocieren".

1) Adresse aufgrund einer von anderer Hand angebrachten Dorsualnotiz erschlossen.

2) vgl. EA VI 2, 131 p

Kopie, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 43, 302-303 - Blatt 303^F leer

130

1689 November 17.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN
LANDAMMANN UND LANDRAT VON OBWALDEN

"Unser ... Mitburger Joachim M e r t z, hate uns eröffnet undt Zuemahlen eine schriftliche durch Ewer ... Cantzley undt gwohlichem Landtsigel fertig[ten] verkommus vorgwissen worin enthalten, dass er Jährlichen auff Martini Von Eweren H. Landtseckhelmeister solle Zuo beziehen haben 500 gl. bis Undt so lang er umb eine E.E.U.G.L.A.E. ubergebene Zuo Kerns Stehente 8000 lb. weisente gult bezahlt sein werde. nun aber der gedachter verkommus ... zuo wider habe er auff nunmehr Verloffnen Martini verfallens termin durch abgeschichten expresse nit erheben mögen, sonder Jme nit gar die helffte Zuo ... Zahlen anerbotten worden. Undt weillen nun diser ihme gantz unverhoffter ausstandt nit allein seinen gebnen parrollen, sondern auch wegen ansuochenten

abtrags der Jenigen so er Ihnen dis gelt gar eigentlich versprochen habe, sehr nachtheillig wäre" und ihm dadurch grosse Unkosten erwachsen würden, habe er sie gebeten, ihm vermittels eines Empfehlungsschreibens zu seinem Recht zu verhelfen. "Wan nun da uns bekannt ist, das gesagter Unser Mitburger vor 3 Jahren ein Stuckh guet erkaufft, undt uns umb bezahlung diser 8000 lb. gült ersuoht hat, solche darlychung oder Kauff aber haben Jhr U.G.L.A.E. uns dazuo mahl nit gestätten wöllen, sondern Jhr Jhme disere gült obberührter maassen versprochen haben. worauff er gliche termin disers guets halben mit gwüssen burgers leuten die Jhme das gelt selber Zeit samenthafft geschossen gmacht, undt durch unser Cantzley versichern Lassen, wan nun er diser seiner bey E.U.G.L.A. verhoffenter und unzweifflenter Zahlung dermahlen beraubt, undt enteüsseret sein mueste, er anders nichts vordem rächten, den an Ihnen ansprächenten Costen, undt schadens abtrags Zuo erwahrten hette. Wöllen also nit glauben, wan die sach also nach seinem vorgeben gestaltet und bewandt ist dass er in von Ewerem H. Landtseckhelmeister köne und möge auffgehalten werden, sondern von E.U.G.L.A.E. Jhm werde anbefohlen werden, gedachten unser Mitburger Nach Laut seiner habenten wohl erleüterten gwarsame, Zuo Abhebung sonsten Jhme erfolgenten unglegenheit bezahlen solle, umb damit er sein frommen Schaffen, undt in abgang dessen sein sonst erwahrtenter unausblibenten schaden an Jhme H. Landtseckhelmeister zuo suochen veranlasset werde. glich wie wir an diser so gebühreter wilfahr einigen Zweifel nit haben. als werden wir auch bey künfftigen dergleichen begebenheiten den Ewerigen auch alle gebühr erfolgen Lassen."

In einer ebenfalls von Wolfgang V o g t geschriebenen Dorsualnotiz wird vermerkt, dass vorliegendes Schreiben am 18. November abgesandt worden sei.

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt
AH 43, 304-305 - Blatt 305^f leer

131

1684 Mai 25.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN IHRE EXZELLENZ, [DEN FRANZ. AMBASSADOREN?, ROBERT-VINCENT DE GRAVE]

2

Im Auftrag von "Schützenmeister und einer gantzen Ehrenden Gesellschaft